

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sauisches Lehen. Dieser Burgstall ist in seiner Anlage nach ganz ähnlich dem Burgstall zu Zell.

In den Besitz dieses mit vielen Gütern und Liegenschaften ausgestatteten Schlosses kamen zuerst die Herren v. Waldeck, die unweit Diersbach ihren Stammsitz hatten. Der erste bekannte Waldecker ist Walchun, der zirka 1120 genannt wird. Megingoz, vermutlich dessen Sohn, nennt sich von Ibenberc. Zirka 1190 gibt Alkerus de Ibenberc an dem Tage, da sein Vater in Reichersberg begraben wurde, zu dem Kloster eine halbe Manse zu Prunningen (Brüning) bei Raab.

Als dieses Geschlecht abgestorben war, ging Einburg um 1390 an die Trauner über. Terzlant, Traun, die Witwe Otto des letzten Trauner, verkaufte das Schloß Einburg, welches damals noch im vollen Bestande war, im Jahre 1581, mit der größeren Hofmark Raab und anderen Gütern an den fürstl. passauischen Rat und Pfleger Veit v. Tattenbach zu Kirchberg, Hausbach und Uzenaich. 1704 war das aus Holz erbaute Schloß Einburg bereits verfallen und laut Ueberlieferung soll noch vor 100 Jahren eine Brücke über den Doppelgraben gewesen sein.

Heute erhebt sich über den Fundamenten des Schlosses ein Bauernhof, genannt der Bauer zu Einburg.

### Sigharting.

Vamprecht sagt in seiner Beschreibung: Im 11. Jahrhundert scheint ein gewisser Sighart von dem Landesfürsten für geleistete treue Dienste das an der Judach gelegene Landgut als freies Eigentum erhalten zu haben, wo er sich einen Sitz erbaute, den er Sighartingen nannte. Die Edlen v. Sighartingen hausten daselbst bis 1200.

Auf diese folgen dann die Pürchinger. Zirka 1236 wird Adelheid v. Pürhing zu Sigharting genannt und Ulrich 1290.

Hector v. Pürching hat das jetzige Schloßgebäude 1569—1570 von Grund aus aufbauen lassen.

Georg Ehrenreich v. Pürching, der letzte dieses Stammes, verkaufte Sigharting an Hans Ardolf von Tattenbach. 1869 wurden die zum Schloß gehörigen Gründe parzellenweise versteigert, das Schloßgebäude von der Gemeinde angekauft.